

# Gut gebunden ist halb gefahren

Bei landwirtschaftlichen Transporten ist es oft so, dass nur eine kurze Strecke auf öffentlichen Strassen gefahren wird und so die Ladungssicherung vernachlässigt wird. Doch das kann böse Folgen haben.

Text: Marco Alabor, LZSG

«Ist ja nur eine kurze Strecke», oder: «Ich habe jetzt nicht genügend Zeit, um die Ladung korrekt zu sichern.» Meistens passiert auch nichts. Leider kann es trotzdem geschehen, dass sich zum Beispiel ein Siloballen bei einem Ausweich- oder Bremsmanöver selbstständig macht. Welche Auswirkungen eine herabfallende Ladung haben kann, ist in Medien- oder Polizeiberichten immer wieder mal präsent. Bei einer Verkehrskontrolle wird die mangelnde oder fehlende Ladungssicherung beanstandet und es kann teuer werden.

## Alte Anhänger – Kosten

Im Strassenverkehrsgesetz (SVG) Artikel 30 Absatz 2 ist festgehalten: «Fahrzeuge dürfen nicht überladen werden. Die Ladung ist so anzubringen, dass sie niemanden gefährdet oder belästigt und nicht herunterfallen kann. Überhängende Lasten sind bei Tag und Nacht auffällig zu kennzeichnen.»

Das tönt eigentlich einfach, ist aber in der Praxis nicht immer so leicht umzusetzen. Gerade alte Anhänger haben oftmals keine, zu wenige oder am falschen Ort angebrachte Zurrpunkte, wo die Zurrgurte angehängt werden können. Hier stellt sich dann die Frage, ob der Anhänger mit geeigneten Zurrpunkten nachgerüstet werden kann oder ob es an der Zeit wäre, eine Neuananschaffung zu tätigen (oder eine



Korrekte Ladungssicherung: Jeder Ballen wird mit einem Spanngurt gesichert, gegen vorne zudem Formschluss mit stabiler Rohrkonstruktion. Bild: zVg.

gute Occasion). Die Kosten bei einem Unfall, weil die Ladung nicht oder ungenügend gesichert ist, sind um ein Vielfaches höher als eine Ersatzanschaffung.

## Wie richtig sichern?

Wie schon erwähnt, ist ein geeignetes Fahrzeug mit Zurrpunkten an den richtigen Orten und Zurrgurte, welche intakt sind (Beschriftungsetikette lesbar) die Grundvoraussetzung für eine korrekte Ladungssicherung. Sobald sich die Ladung, beispielsweise bei einer Vollbremsung, in Bewegung setzt, kann sie nicht mehr gebremst werden, weil sich gewaltige Kräfte aufbauen. Damit das nicht passiert, gibt es die formschlüssige und die kraftschlüssige Ladungssicherung.

Die beste Sicherung ist die formschlüssige Ladungssicherung, zum Beispiel vorne Stirnwand, hinten Heckladen und die beiden Seitenläden. So kann sich die Ladung nicht verschieben, weil sie überall anliegt. Wenn die formschlüssige Sicherung nicht auf allen Seiten oder gar nicht möglich ist, muss mit der kraftschlüssigen Sicherung die Ladung zusätzlich auf die Anhänger

brücke gepresst werden. Das geschieht meistens mit Zurrgurten. Für Paloxen, Paletten oder andere feste Ladungen sollte eine Antirutschmatte zwischen Ladung und Brücke gelegt werden, welche einen hohen Reibwert aufweist und dadurch einen grossen Teil der Ladungssicherung übernimmt.

## Auch Imagepflege

Der landwirtschaftliche Strassenverkehr geniesst einige Sonderrechte, um legal auf öffentlichen Strassen unterwegs zu sein. Umso mehr gilt es, diesen Rechten Sorge zu tragen und sich im Verkehr korrekt zu verhalten. Eine korrekte Ladungssicherung ist weithin sichtbar und trägt dazu bei, das Image zu erhöhen.

## Weitere Informationen

Die korrekte Ladungssicherung will gelernt sein, und dafür gibt es gute Weiterbildungskurse, um die Grundlagen der Ladungssicherung zu erlernen und in praktischen Übungen anzuwenden. Die Berater am Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen stehen für Auskünfte und Kurse unter 058 228 24 00 oder [www.lzsg.ch](http://www.lzsg.ch) zur Verfügung oder beraten vor Ort.